Beute verschwand im Jutebeutel

Mit Schusswaffen ins Haarstudio gestürmt

Freitag 20. November 2015 - **Hüllhorst (wbn). Nein, die Redaktion wird nicht schreiben, dass das Haarstudio Haare lassen musste.**

Denn der Überfall auf das "Haarstudio Tengern" ist schon schlimm genug. Und offenbar ist die Auswahl an Objekten für verbrecherische Vorhaben in Hüllhorst sehr beschränkt. Die Täter waren von vornherein nicht salonfähig, denn sie waren mit einer Schußwaffe bewaffnet, hatten sich vermummt. Allerdings sprachen sie Hochdeutsch.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Hüllhorst: „Schauplatz eines bewaffneten Überfalls wurde am Donnerstagabend das "Haarstudio Tengern" an der Löhner Straße in Hüllhorst (Kreis Minden-Lübbecke). Zwei vermummte und mit Pistolen bewaffnete Männer betraten gegen 19.40 Uhr die Geschäftsräume, bedrohten die dort anwesenden drei Mitarbeiterinnen und erbeuteten die Einnahmen aus der Kasse.
Anschließend floh das Duo, möglicherweise mit einem Fahrzeug, in unbekannte Richtung. Verletzt wurde niemand. Kunden hielten sich zum Zeitpunkt des Überfalls nicht im Salon auf.

Ersten Ermittlungen der Polizei zufolge gingen die Räuber zunächst auf eine 58-jährige Angestellt zu und wiesen diese unter Vorhalt der Schusswaffen an, sich in den Aufenthaltsraum zu begeben. Dort hielten sich bereits zwei ihrer Kolleginnen auf. Die Unbekannten bedrohten die Frauen ebenfalls mit ihren Waffen und forderten zwei von ihnen auf sich auf den Boden zu legen. Einer 48-Jährigen befahlen sie hingegen die Kasse zu öffnen. Nachdem den Männern das Geld ausgehändigt worden war, nahmen sie aus der Handtasche der 48-Jährigen noch deren Portmonee sowie das Smartphone. Die 48-Jährige musste sich danach ebenfalls auf den Boden im Aufenthaltsraum legen.

Nachdem die Beute in einem von den Räubern mitgebrachten Jutebeutel verstaut war, verschwanden die Kriminellen in der Dunkelheit.

Die Männer waren zwischen 1,70 und 1,80 Meter groß und waren jeweils mit einem schwarzen Oberteil bekleidet. Sie sprachen nach Angaben der Opfer Hochdeutsch. Eine Fahndung der Polizei nach den Unbekannten brachte keinen Erfolg. Möglicherweise haben Zeugen das Duo in Zusammenhang mit einem in der Nähe abgestellten Fahrzeug bemerkt. Die Beamten bitten um Hinweise unter (05741) 2770.“